

DIE CENCI

Österreich 1983

Produktion: Robert Quitta

Ein Film von Robert Quitta

Buch: Robert Quitta,
nach Stendhal, Shelley und Artaud
Kamera: Gisela Scheubmayr
Ton: Karl Kowanz

Darsteller:

Henriette Cejpek,
Andrea Eckert,
Alexander Goebel,
Johannes Silberschneider

Produktionsjahr: 1983
Uraufführung: 26. Februar 1984,
Internationales Forum, Berlin

Format: Super 8, Farbe, Ton.
Länge: 85 Min.

DER FILM

Die alte Synagoge von Kobersdorf.

Die Personen stellen sich vor, indem
sie ihre Rollen annehmen und
aussprechen.

Die bestehenden Vereinbarungen werden
gebrochen, die Bande zerrissen.

Die Zerstörung schreitet fort. Das
Unaussprechliche wird gewagt.

Danach.

Die Trauer der Tat. Die gefangene Be-
freiung. Der mißlungene Erfolg.

Die Idylle der Hinrichtung.

Sie sind ihm ähnlich geworden.

Er schaut ihnen zu.

Nachhall.

Dunkel.

Der Wunsch nach.

Die Dankbarkeit für.

Der Schmerz von.

Veränderung

DIE HANDLUNG

Rom 1599.

Die Rollen werden verteilt.

Vater schändet Tochter.

Tochter mordet Vater.

Die Hinterbliebenen werden hingerichtet.

Kobersdorf 1983.

Ich liebe den Film.

Ich liebe alle Arten des Films.

*Aber alle Arten des Films sind noch zu
schaffen.*

Antonin Artaud

Der Text des Films:

Vater
Mutter
Sohn
Tochter

Cenci! Cenci! Cenci! Cenci!

Übersetzung des Textes in Englisch:

father
mother
son
daughter

Cenci! Cenci! Cenci! Cenci!

Übersetzung des Textes in Französisch:

pere
mere
fils
fille

Cenci! Cenci! Cenci! Cenci!

Biographie Robert Quitta:
geb. 19.9.1955 in Wien. Studium der
Philosophie. Filme seit 1977.